

Technical Rider und Bühnenplan

Der Bühnenplan und Technische Rider erleichtern die Kommunikation zwischen der Coverband und dem Veranstalter. Beide stehen für Effektivität und Effizienz bei den Vorbereitungen zu einem Event. Dies gilt für private wie geschäftliche Events gleichermaßen: Egal ob der Auftritt vor 50 oder 500 Gästen stattfindet, oder ob die Veranstaltung im Freien oder in einer Räumlichkeit stattfindet, es ist unerlässlich und wichtig, dass der Ausrichter und die Verantwortlichen umfassend informiert werden, was Sie von der Liveband hinsichtlich der Beschallungsanlage und der Instrumente zu erwarten haben.

Dabei dient der Bühnenplan und ebenso der Technical Rider nur als Richtschnur oder Schablone, da sich die Band ebenfalls den Gegebenheiten vor Ort und den Anforderungen des Events anpasst, indem sie das entsprechende Equipment in Abstimmung mit der Räumlichkeit und dem Veranstalter auswählt. Dies betrifft sowohl die Instrumente als auch die P.A. Anhand des Bühnenplans kann dies im Vorfeld diskutiert und geplant werden.

Der Bühnenplan hat die Funktion einer Übersichtsdarstellung. Ihm entnimmt der Veranstalter die Aufstellung der Instrumente sowie der Beschallungsanlage. Die Aufstellung spiegelt bei rein akustischen Auftritten zumeist das von der Cover Band präferierte Soundbild wider und stellt einen Erfahrungswert dar, auf den sich die Veranstalter verlassen können. Auch wenn der Sound rein über die P.A. generiert wird, bleiben viele Livebands bei dieser Aufstellung. Sollte diese aufgrund der örtlichen Gegebenheiten der Bühne nicht möglich sein (Schrägen, Akustik o.Ä.), können etwaige Probleme im Vorgespräch des Events mit dem Veranstalter ausgeschlossen werden indem man die Aufstellung ändert.

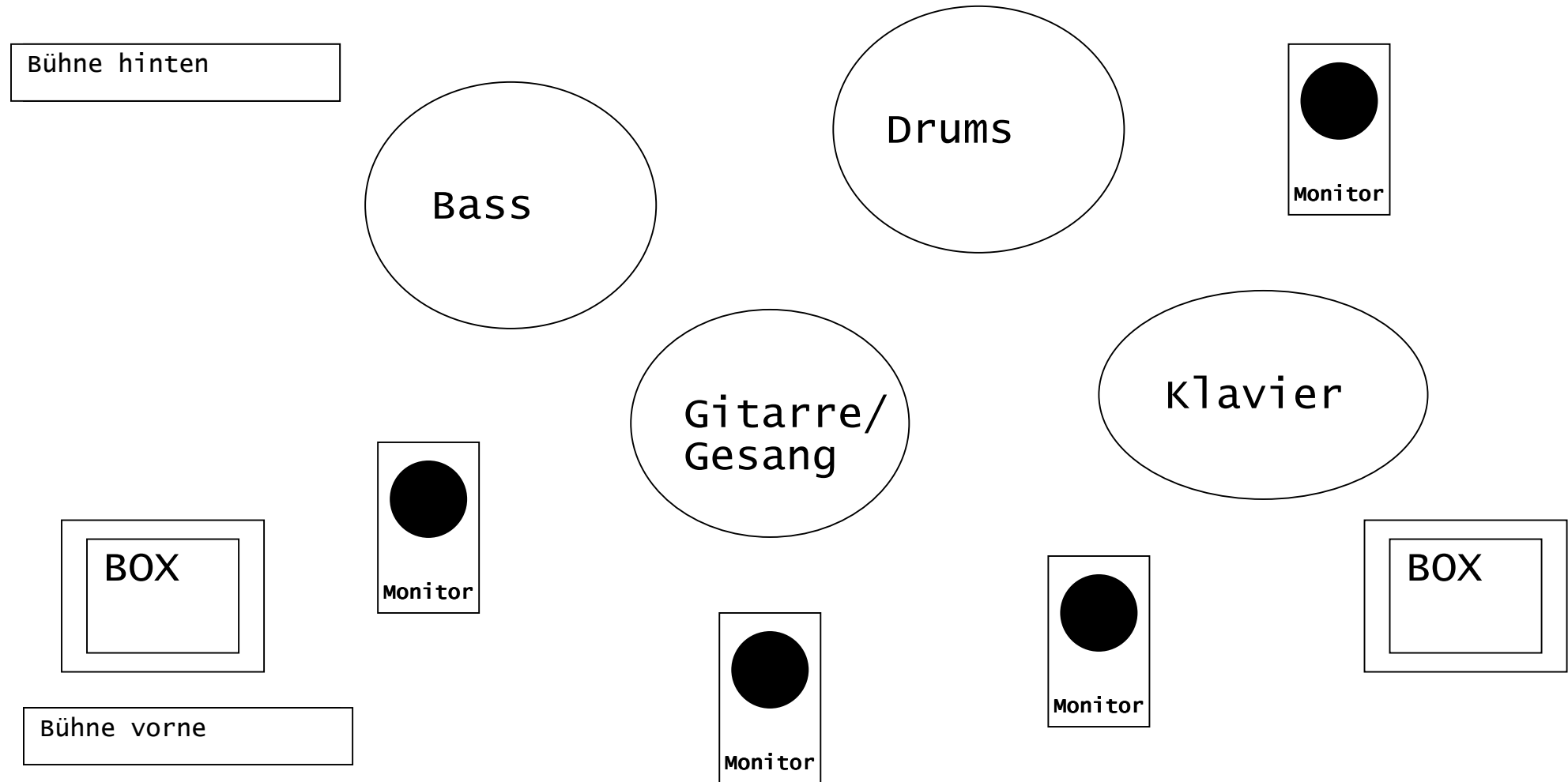
Informationen über die Instrumente und die Belegung der Mischpultkanäle lassen sich dem Technical Rider (Belegungsplan) entnehmen. Der Technische Rider beinhaltet überdies Informationen über die notwendige Mikrophonierung der Liveband und die Abnahme der

Instrumente. Da wir als Liveband, wenn wir als Jazzband gebucht werden, mit einem Vibraphon arbeiten, muss die Abnahme eines solchen, nicht alltäglichen Instrumentes sorgsam und korrekt durchgeführt werden. Livebands arbeiten überdies mit Soundeffekten, so etwa mit Hall für den Gesang oder Wah-Wah, Flanger und Pan-Effekten für Gitarre, Rhodes, Wurlitzer oder Piano. Ebenso wünschen viele Musiker individuelle Einstellungen im Equalizing, in Abhängigkeit der für das Event verwendeten Instrumente. Auch dies lässt sich dem Technical Rider entnehmen. Je nach der Art des Events, für das Veranstalter die Coverband buchen, kann also das Instrumentarium variieren. Die Wichtigkeit des Technical Rider steigt also mit dem Grad der Komplexität des Instrumentariums. Alle Anforderungen, die an den Raum oder die an die Technik des Events gestellt werden, sind sowohl im Bühnenplan und im Technical Rider enthalten.

Der Technical Rider dient darüber hinaus zum Abgleich mit dem vor Ort verfügbaren Equipment. Dies ist oft bei Events nützlich, wo eine fest installierte Beschallungsanlage verfügbar ist (etwa in Clubs, Kneipen oder Stadthallen). Somit kann der Techniker der Liveband im Vorfeld besser planen und der Veranstalter spart Kosten, wenn etwa gar keine oder nur erheblich reduzierte Beschallung notwendig ist.

Der nachfolgende Bühnenplan zeigt die Standardaufstellung der Liveband mit Drums, Stage Piano, Bass und Gitarre/Gesang. Da der Gitarrist zugleich Sänger ist, sollte der Plan für das Monitoring eingehalten werden, um einen optimalen Sound zu gewährleisten. Kleiner als 4x5m sollte die Bühne auf gar keinen Fall sein. Bei Firmenevents oder privaten Feiern, wo Jazz gewünscht wird, ist neben dem Gitarristen entsprechender Platz für ein Vibraphon freizumachen (2x2m), wodurch sich die Bühne auf 6x7m Minimum vergrößert.

Anmerkung: Technical Rider der Cover-, Jazz, Tanz- und Liveband wird derzeit überarbeitet.



Bitte für Vibraphon, Bass und Klavier 220 v Anschlüsse
bereitlegen.
Bühne: 4x5 m